Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 84-85 (1948)
Heft: 84

Rubrik: Thurgauer Chronik 1946

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1946

Von Egon Isler

Anderthalb Jahre sind verflossen, seit der Donner der Geschütze verstummt ist. Und doch ist Ende 1946 der Friede noch immer nicht eingekehrt. Im Verlauf des Berichtsjahres wurden die Friedensverträge mit Italien, Ungarn, Rumänien und Finnland und Bulgarien bereinigt und im Dezember von den Außenministern der vier Großmächte angenommen. Die Unterzeichnung wird erst 1947 stattfinden. Über die Bedingungen des Friedensvertrages mit Österreich konnte man sich nicht einigen. Das ganze Problem Deutschland hingegen blieb noch ungelöst.

Die neue Weltorganisation der Vereinten Nationen nahm die Arbeit zu einer Regelung der Beziehungen der Nationen untereinander da wieder auf, wo sie der Völkerbund hatte fallen lassen müssen. Sie entfaltete bereits in mannigfachen Ausschüssen und Kommissionen eine reiche Tätigkeit. Diese galt vorerst dem inneren Ausbau der Weltorganisation, später wandte sich die Aufmerksamkeit des Sicherheitsrates und der Versammlung verschiedenen Problemen zur Sicherung des Friedens zu, wobei sich bereits Spannungen zwischen den Großmächten bemerkbar machten. Ob diese neue Weltorganisation erfolgreicher sein wird als der Völkerbund seligen Angedenkens wird die Zukunft weisen. Für die Schweiz erhebt sich die Frage, ob sie eine Mitgliedschaft bei den Vereinten Nationen mit der Politik der integralen Neutralität vereinbaren kann oder nicht. Je nachdem wird sie ihre Mitarbeit auf ein Zusammenarbeiten bei verschiedenen Aktionen dieser Weltorganisation beschränken müssen.

Das Jahr 1946 stand in der Schweiz unter dem Zeichen einer ausgesprochenen Hochkonjunktur für alle Wirtschaftszweige. Die Industrietätigkeit findet ihre Grenzen an mangelnden Arbeitskräften einerseits und an noch in verschiedenen Sektoren spürbarem Rohstoffmangel andrerseits. An der Konjunktur war neben einer lebhaften Nachfrage nach allen Industrieprodukten im Inland auch der steigende Export entscheidend beteiligt. Leider wirken die langen Lieferfristen eher hemmend auf die wieder auflebenden Beziehungen zum Ausland, auch Devisenschwierigkeiten bereiten Hemmnisse. Die überall lebhafte Nachfrage hat 1946 die Preise aller Produkte weiter ansteigen lassen, so daß noch kein Ende der Teuerung abzusehen ist.

Die Landwirtschaft, die weiterhin unter dem Zeichen des Mehranbaues steht, erzielte mengenmäßig nicht so gute Ernten wie im Vorjahr, sowohl im Heuet als beim Getreidebau und in den Hackfrüchten. Der Milchertrag stieg etwas, wurde aber für vermehrte Butterproduktion beansprucht. Der Rindviehbestand vermehrte sich um 10 000 Stück, während der Anfall von Schlachtvieh wegen der vermehrten Aufzucht rückläufig wurde.

Endrohertrag der schweizerischen Landwirtschaft in Millionen Franken

	Pflanzenbau	Tierhaltung
1945	760 = 39 %	1196 = 61 %
1946	787 = 38 %	2085 = 62 %

Ackerbau (Thurgau):	Anbaufläche	Getreide	Hackfrüchte	Übrige Kulturen inkl. Kleinpflanzer
1945	18 346 ha	11 809 ha	4601 ha	1936 ha
+ Kleinpflanzer	200 ha			+ 200 ha
1946	17 697 ha	11 196 ha	4304 ha	2187 ha

Staatsrechnung: 1. Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 29 665 496.47, Ausgaben Franken 29 647 936, Überschuß Fr. 17 560.47. 2. Mobilisationskonto: Einnahmen Franken 2 035 556.29 (darunter aus Wehrsteuerertrag: 450 000 Fr.; Wehropferertrag: 572 000 Fr.; aus Verwaltungsrechnung: Fr. 463 556.29; Konto Rückstellung Abwertungsgewinn: 550 000 Fr.), Ausgaben: Fr. 2 035 556.29 (darunter Lohn- und Verdienstausfallentschädigung 35 441 Fr.; Arbeitseinsatzentschädigung Fr. 142 747.90; Kriegswirtschaft Franken 416 721.35; Ackerbau Fr. 42 900.04; Förderung der Bautätigkeit Fr. 1 309 601.40; Notstandsaktionen Fr. 29 153.90, Rodungen Fr. 15 702.80; Motorfahrzeugs-Reparaturgewerbe Fr. 21 188.90, Diverses Fr. 1240.35).

Kantonalbank. Reingewinn Fr. 2 296,841.30 + Saldo Fr. 118 553.50 = Fr. 2 415 394.80; Verzinsung des Grundkapitals 1 237 500 Fr.; übrige Verwendung des Reingewinns: Zuweisung an die Reserven 300 000 Fr., Ablieferung an den Kanton und an den kantonalen Fonds für Hilfszwecke: 600 000 Fr., an die anteilsberechtigten Ortsgemeinden 100 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung: Fr. 177 894.80.

Bodenkreditanstalt. Reingewinn Fr. 1 135 924.72 + letztjähriger Saldo Fr. 384 893.69 = Fr. 1 520 818.41; Verwendung: Dividenden und Tantièmen 909 000 Fr., Zuweisung an den außerordentlichen Reservefonds 250 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung: Fr. 361 818 41 Rp.

Frauenfeld – Wil-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 545 504.07, Betriebsausgaben Fr. 407 571.27, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 137 932.80. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 143 110.04, Ausgaben Fr. 143 110.04 (davon Verzinsung Fr. 14 203.60, Tilgungen und Abschreibungen Fr. 5796.40, Einlagen in die Spezialfonds 42 812 Fr., sonstige Ausgaben Fr. 78 933.75, Aktivsaldo Fr. 1364.29).

Bodensee – Toggenburg-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 4 778 109.81, Betriebsausgaben Franken Fr. 3 073 020.90, Überschuß der Einnahmen Fr. 1 705 088.91. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen 1 957 591.25, Ausgaben Fr. 1 956 511.36, Aktiv-Saldo 1079. Fr. 89 Rp.

Mittel-Thurgau-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 1 156 882.64, Betriebsausgaben 1 059 327.64, Überschuß der Betriebseinnahmen 97 555 Fr., Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 210 482.77, Ausgaben Fr. 206 636.47, Aktiv-Saldo Fr. 3846.30.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Einnahmen Fr. 5 358 889.16, Ausgaben Fr. 4 923 421.23, Reinertrag Fr. 435 467.93.

Verband schweizerischer Darlehenskassen. Einnahmen Fr. 6 098 840.08, Ausgaben Franken 5 518 921.68, Reingewinn Fr. 579 918.40. Stand der Kassen im Thurgau: 42 mit 21 820 Mitgliedern, Umsatz Fr. 208 813 119.07.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau. Einnahmen Fr. 8 022 583.84, Ausgaben Franken 6 612 793.24, Betriebsüberschuß Fr. 1 409 790.60. Verwendung des Reingewinns: Abschreibung auf Anlagen Fr. 594 187.80, Einlage in den Erneuerungsfonds Fr. 180 952.30, Einlage in den Reservefonds Fr. 100 000.—, Rückstellung für überteuerte Anlagen und abgelegene Höfe Fr. 326 720.—, zur Verfügung des Großen Rates Fr. 200 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 7 930.50.

Witterung

Januar. Neblig 1.–3. sonnig am 4. und 5. Nebelperiode bis zum 10. Schnee am 11., neblig und kalt bis am 28., Regen 29. und Schnee am 30. und 31.

Februar beginnt mit regnerischem, teils stürmischem Wetter bis zum 10., ergiebige Regenfälle; 13.–16. ruhige Tage, teilweise sonnig; vom 18. an wieder stürmischer West mit Regen, später mit Schneefällen, 27.–28. neblig.

März. 1. und 2. Regen und Schnee, 3.–11. meist Hochnebel oder bedeckt. 12. Regen. 13. Nebel. 14. Regen. 15.–18. Nebel. 19.–21. schön und kalt, 22.–24. neblig und kalt, 25.–31. schön und mild.

April. 1.–5. schönes Wetter. 5. leichter Regen. 6. Regen. 7.–15. schönes Ostwindwetter, 16. gewitterhaft, 18. Regen, vom 19. schön bis gegen Ende Monats mit vereinzelten Gewittern, im ganzen niederschlagsarm.

Mai. Schönes, warmes Wetter bis am 10. mit einzelnen lokalen Gewittern; 11. bewölkt, 14.–16. regnerisch, 17.–20. Ostwind wolkig und heiter, 20.–23. Regen; 24. bis Ende Monat wechselnd heiter und bewölkt ohne Regen.

Juni. 1. und 2. Regen. 3.–8. aufhellend, schönes Wetter. 9. und 10. trübe und Regen, ebenso am 11. und 12. Das Wetter hält sich mit Regen und Nebel bis 27. Erst am Monatsende wieder schönes Wetter.

Juli. Schön 1.–6.; 7. und 8. Regen; 9.–14. Sonnentage, 15.–18. gewitterhaft; 19. und 20. schön; 21. regnerisch; 22. bis Monatsende schönes Wetter mit Gewittern, besonders heftig mit wolkenbruchartigem Regen am 28.

August. Sehr schönes Wetter bis zum 5. Am 6. Gewitter, 7.–10. schön, 11. regnerisch, 12. schön, 13. Regen, 14.–16. schön, 17.–20. veränderlich, 21. und 22. regnerisch, 23.–25. schön, 25. Gewitter, 26. Regenschauer; bis Monatsende schön.

September. 1.–8. veränderlich, meist schönes Wetter; 9.–15. schönes Herbstwetter, 16. Regen, 17.–19. veränderlich mit kurzen Niederschlägen, 20.–22. gewitterhaft. 23.–30. Morgennebel, schön.

Oktober. 1.–3. schön, Morgennebel; 4.–7. regnerisch, 8.–11. Hochnebel, 12.–15. schönes Wetter, 16.–20. Nebel, darauf schön; 21. regnerisch, 22. schön, 23. Nebel, Regen; 24.–26. Ostwind, kalt und schön; 27.–31. Westwind, regnerisch.

November. 1.–5. Nebel, 6.–9. trübe; 9. erster Schneefall, 10.–12. schön, 13.–16. Nebel, gelegentlich bricht die Sonne durch; 18. Sturm und Regen, 20. und 21. schön, 22. regnerisch, 23. schön, 24.–25. Nebel, Sonne, 26. Regen, 27. schön, 28.–30 Nebel.

Dezember. 1.–6. trübe, regnerisch, später Schneefall. 7.–11. trübe, 12. Schneefall, 13.–16. Schneetreiben, kalt; 17.–23. Ostwind, kalt; 25. Schneefall, 26. neblig und kühl bis Monatsende.

Niederschläge mit 845 mm im ganzen Jahr 54 mm unter Mittel und Temperatur mit 8,81° um 0,38 / über Mittel.

Januar

Allgemeine Ereignisse. 1. In der Silvesternacht erlag Direktor Schibler in Steckborn einem Schlaganfall. Er war Leiter der Kunstseidenfabrik. 1. Dr. E. Bucher wird als Nachfolger des nach Bern gewählten Dr. E. Wächter bezeichnet. 2. Nach der Zählung vom Dezember 1945 haben wir im Thurgau 6554 Ausländer (Vorjahr 6726), und zwar 2062 Männer (2142), 3150 Frauen (3138) und 1242 Kinder (1342); nach der Nationalität sind es 4151 Deutsche, 105 Franzosen, 1932 Italiener und 363 Verschiedene. 5. An die Stelle des zurücktretenden thurgauischen Kulturingenieurs Weber wird sein Adjunkt, Jakob Rutishauser, zum Chef des Meliorationsamtes gewählt. 9. Der Untersee ist zugefroren. 10. Im Thurgau hat sich ein Grenzlandhilfskomitee gebildet mit dem Ziele, die Notlage in Konstanz und dessen Hinterland zu beheben und vor allem den Kindern zu helfen. 10. Der thurgauische Luftschutzverband hat sich aufgelöst. 12. In Pfyn ist man bei der Grabung auf Eichenholzreste einer alten Siedlung gestoßen. 16. In Bischofszell starb Theodor Bridler, der Leiter des Ortsmuseums von Bischofszell. 16. An der Tagung der Pflanzenbaukommission des thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes wurden Fragen des Tabakbaus und der Wiesenkulturen besprochen. 17. Seit Tagen herrscht eine scharfe Bise, die sich bis zum Sturme steigert. 17. In Basel verschied Oberstbrigadier Jakob Engeli, der 1927–1938 das Thurgauer Regiment befehligte. 21. Die thurgauische Hypothekarbürgschaftsgenossenschaft hat sich 1945 weiterhin gut entwickelt. 579 Genossenschafter mit 429 Engagements in einer Bürgschaftssumme von 2 526 215 Fr. 25. Erdbeben, wurde im Thurgau ziemlich stark verspürt, Herd im Wallis. 26. Im Jahre 1945 wurden im Thurgau 120 000 Kilo Tabak abgeliefert. 27. Romanshorn Tagung für Obstbau. Dir. Kellerhals von der eidgenössischen Alkoholverwaltung gab einen «Rückblick und Ausblick auf dem Gebiete des Obstbaus und der Obstverwertung».

Kulturelle Ereignisse. 5. In Romanshorn eine Ausstellung «Schweizer Kunst der Gegenwart». 10.–31. Die Gesellschaft für Musik und Literatur Romanshorn veranstaltet einen Vortragszyklus von Adolf Haller: Pestalozzi und wir. 9. Dr. O. Volkart spricht in Kreuzlingen über Pestalozzi. 12. Der 200. Geburtstag Pestalozzis gibt Anlaß zu festlichen Feiern allerorten im Thurgau in den Schulen. 13. Konzert des Oratorienchores in Kreuzlingen mit Werken von Bach, Händel und Mozart. 22.–16. 2. Volkshochschulkurs von Dekan Bolli über Augustins Bekenntnisse in Frauenfeld. 31. Medizinischer Kurs in Kreuzlingen von Prof. Ritter und Dr. Schildknecht.

Februar

Allgemeine Ereignisse. 2. In Romanshorn hat sich ein Jugendparlament gebildet. 4. Die evangelische Landeskirche will ähnlich wie die Caritas eine große Hilfsaktion für die evangelischen Glaubensgenossen im notleidenden Ausland durchführen. 5. Die Kuranstalt Mammern

ist in den Besitz von Prof. Fleisch in Lausanne übergegangen. 5. Ein Sturm hat an verschiedenen Orten im Kanton Windschaden angerichtet. 7. Der Große Rat behandelt die Interpellation von Dr. Merk über die Erweiterung des Artilleriewaffenplatzes Frauenfeld und lehnt in einstimmiger Weise die Opferung von zirka 900 Hektaren Kulturland für diesen Zweck ab. Die neue forstpolizeiliche Verordnung wird angenommen. 7. Im Jahre 1945 waren 12 192 zusätzliche Arbeitskräfte in den Landdienst aufgeboten worden, wovon 7702 Männer (Vorjahr 15 144, wovon 10 062 Männer). 7. Dr. Julius Rickenmann, früher Kantonsbibliothekar und Verfasser des Thurgauer Wappenbuches, gestorben. 10. Die Eidgenössische Abstimmung über den Verfassungsartikel 23ter (Verkehrsordnung) ist mit 571 021 gegen 289 819 Stimmen verworfen worden. Im Thurgau waren die Stimmen: 22 320 Nein gegen 9763 Ja. 17. Im ganzen Kanton finden die Bäuerinnentage statt. R. Neuenschwander spricht über die Landflucht der Jugend. 20. Mostereiverwalter Emil Huber, Horn, erliegt einem Schlaganfall. 27. An einer Tagung der Gemeindeackerbaustellen spricht Prof. Wahlen über die zukünftige Gestaltung der Landwirtschaft. 22. Das neue Gemeindeorganisationsgesetz ermöglicht Änderungen im Gemeindewesen und seiner Verfassung. Verschiedene Gemeinden sind daran, neue Reglemente auszuarbeiten oder haben sie schon genehmigt, so Frauenfeld, Weinfelden, Sirnach und Kreuzlingen.

Kulturelle Ereignisse: 5.–25. In Amriswil findet ein Volkshochschulkurs «Mein Weg zum Drama» statt von Jakob Bührer, Walter Lesch, Albert J. Welti und Caesar von Arx. 5. Das Schauspielhaus Zürich führt «Candida» von G. B. Shaw in Kreuzlingen auf. 7. «Was ihr wollt» von Shakespeare wird in einem Gastspiel des Stadttheaters Chur in Frauenfeld aufgeführt. 14. Dr. H. Bauer spricht über «Wir Schweizer und die Zukunft Europas» in Romanshorn. 19. In Schaffhausen wird eine Ausstellung von thurgauischen Künstlern eröffnet. 21. Dr. Schohaus hält in Frauenfeld einen Vortrag über «Pestalozzi, als Mensch und Erzieher». 24. In Weinfelden spielt das Thurgauische Kammerorchester mit Aimée Leonardi Klavierwerke junger Thurgauer Komponisten. 26. Februar bis 25. März Volkshochschulkurs von Dr. K. Fehr über «Jeremias Gotthelf und unsere Zeit» in Frauenfeld. 28. In Kreuzlingen kam der Zyklus «Der Sänger» von Othmar Schoeck zur Aufführung.

März

Allgemeine Ereignisse. 1. Die Eierrationierung wird aufgehoben. 4. In Scherzingen stirbt Paul Rutishauser-Kienast, Weinhändler. 5. Sitzung des Großen Rates. Der Gesetzesentwurf für die Besoldung der Lehrkräfte und die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Schulen in erster Lesung angenommen. Die Interpellation über die Sportschule Maag, Ortsgruppe Romanshorn, wird beantwortet; die Antwort befriedigt nicht völlig. 6. Bundesrichter Dr. Hans Huber wird als Professor für Staatsrecht und Völkerrecht an die Universität Bern berufen. 10. In Frauenfeld findet eine Massenprotestversammlung gegen die Erweiterung des Artilleriewaffenplatzes statt. 30. Sitzung des Großen Rates. Das Gesetz über die Gebäudeversicherung wird zu Ende beraten. Das Gesetz über die Besoldung der Lehrkräfte und die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Schule wird in zweiter Lesung behandelt, aber nicht beendet. 31. In den meisten Gemeinden des Kantons finden die Gemeindewahlen statt, die in den größeren, industriereichen Ortschaften zu einem Gewinn der sozialdemokratischen Partei führen.

Kulturelle Ereignisse. 10. Konzert des Gesangvereins Frauenfeld mit Liedern von Bach, Brahms, Wolf und Schubert. 10. Konzert in Weinfelden von Corrado Romano, Violine, und Suzanne Gyr, Klavier. 11. In Romanshorn spricht Dr. med. A. Zolliker in Münsterlingen über das «Problem der Familie» im Schoße der Neuen Helvetischen Gesellschaft. Das Berner Heimatschutztheater spielt in Frauenfeld «Ds Schmocker Lisi» von Otto v. Geyerz. 17. Das Madrigal-Ensemble von Zürich gastiert in Romanshorn. 17. Pablo Casals konzertiert in Kreuzlingen. 24. In Arbon findet ein evangelisches Kirchenkonzert statt unter Mitwirkung von Karl Mathaei und A. Tusa. 28. In Frauenfeld spielt das Winterthurer Streichquartett. 30. In Weinfelden geht das Lustspiel «Die Frau, die jeder sucht», gespielt von der Neuen Schauspielbühne, Bern, über die Bretter. 31. Konzert des Männerchors Romanshorn mit Walter Rehberg als Solist.

April

Allgemeine Ereignisse. 3. Die Zahl der Fabriken im Thurgau beträgt nach der neuesten Erhebung 403 mit insgesamt 18 048 Arbeitskräften, wovon 11 764 männliche und 6284 weibliche. 6., 7. Kurs des thurgauischen Heimatverbandes in Steckborn: A. Knöpfli spricht über Baustile im Thurgau, Pfr. Vögeli über Kulturelles Leben im Dorfe, H. A. Schellenberg über «Was will die Regionalplanung im Thurgau», F. Hüsler, Solothurn, über Burgenforschung und Burgenkonservierung und Dr. Hofer über das Thurgauerdorf; ferner F. Fülscher: «Was aus Steckborn werden kann.» 7. An der Jahresversammlung des thurgauischen Gewerbeverbandes werden Fragen der Gewerbepolitik verhandelt. 9. In Romanshorn fand eine kontradiktorische Versammlung über das Frauenstimmrecht statt. 16. Sitzung des Großen Rates. Das Lehrerbesoldungsgesetz wurde fertig beraten. Eine Anfrage über die Ausweisungspraxis wurde viel ruhiger aufgenommen, und die Antwort fiel befriedigend aus. Eine Motion möchte den gesetzlichen Schutz von Landschaft, Seewegen und schönen Ortschaften erreichen. Ferner gingen Motionen ein über die Revision des Krankenversicherungsgesetzes, ein kantonales Feriengesetz und über eine Verbesserung des Verfahrens der Verbrechensbekämpfung. 16. Der Frühling ist 14 Tage früher eingezogen als andere Jahre, dank der anhaltend warmen Witterung. 17. Regierungsrat Dr. Roth spricht in Frauenfeld über «Die Vereinten Nationen, ihre Verfassung und die Schweiz». 20. Die neue Forstverordnung schafft vier Forstkreise an Stelle der alten Kreise. 21. Als Nachfolger von Zeichnungslehrer V. Aerni wird A. Nold an die Kantonsschule gewählt. 28. An der Tagung der thurgauischen Offiziersgesellschaft spricht Oberstlt. i. G. M. Waibel über «Das Ende der deutschen Armee in Italien». 30. Evangelische Synode. Haupttraktandum die 2. Lesung der Kirchenordnung. Die Frage der Einsegnung der Ehe am Samstag und die Stellungnahme zur Wiedereinsegnung Geschiedener war umstritten, ferner die Dauer des kirchlichen Unterrichts. Ergebnis: dreijähriger Unterricht, Beginn nach dem zurückgelegten 12. Altersjahr.

Kulturelle Ereignisse. 3. Theater in Frauenfeld: Gastspiel Leopold Bibertis in «Eine Frau ohne Bedeutung» von Oscar Wilde. 25. Konzert des Stadtorchesters Winterthur in Kreuzlingen mit Aida Stucki unter der Leitung von V. Andreae. 28. Das Stadtorchester Winterthur spielt unter der Leitung von J. Kobelt mit Anna Kölliker Klavierwerke von Beethoven. 29. In Kreuzlingen beginnt eine Ausstellung von welschen und französischen Malern.

Mai

Allgemeine Ereignisse. 1. Anläßlich der 75-Jahrfeier der Kantonalbank werden für verschiedene wohltätige Werke und Pensionskassen 500 000 Fr. von der Bank vergabt. 2. Die thurgauische Museumsgesellschaft gibt erstmalig ein Mitteilungsheft heraus, das alljährlich erscheinen soll. 4. Die Strecke Kreuzlingen - Romanshorn ist elektrifiziert und wird mit einer schlichten Feier eingeweiht. 5. Die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft veranstaltet eine botanisch-geologisch-historische Exkursion von Berg über den Ottoberg nach Märstetten. 12. Für den Erweiterungsbau des Kantonsspitals Münsterlingen sind 33 Pläne eingereicht worden, von denen 22 Entwürfe mit Prämien oder Entschädigungen bedacht wurden. 1. Preis Alois Müggler, Zürich. 12. Auf Anregung des evangelischen Kirchenrates und des thurgauischen protestantischen Volksbundes wird in Frauenfeld ein protestantischer Volkstag durchgeführt. 18. Die Drachenburg ist von den thurgauischen Mostereien aufgekauft und renoviert worden und dient als leistungsfähige Gaststätte. 20. Sitzung des Großen Rates. Zustimmung zum Verkauf der Döbeliwiese an die Wohnbaugenossenschaft Scherzingen, ferner zum Kauf von Boden von der katholischen Kirchgemeinde Münsterlingen. 20 Kantonsbürgerrechtsgesuche werden genehmigt. Längere Diskussion löst die Frage der Wohnbausubventionierung aus. Die bereitgestellten Kredite sind schon aufgebraucht. Vermehrte Kredite für Straßeninstandstellungsarbeiten werden bewilligt. Ferner schreitet der Rat zu den üblichen Wahlen. Neuer Präsident Nationalrat Otto Heß, Häuslen-Roggwil, Vizepräsident Dr. I. Bühler, Bichelsee. 22. In Gottlieben stirbt Emanuel von Bodman im Alter von 72 Jahren, Dichter. 24./25. In Frauenfeld Tagung der schweizerischen Stenographen. 26. Tagung der schweizerischen Offiziersgesellschaft in Romanshorn; Vortrag von Generalstabschef L. de Montmollin «Grundlagen unseres Militärwesens».

Kulturelle Ereignisse. 26. Beginn der Ausstellung «Aus Weinfelder Privatbesitz», veranstaltet von der Museumsgesellschaft Weinfelden.

Juni

Allgemeine Ereignisse. 1. Albert Altwegg, Vizedirektor des eidgenössischen Amtes für Verkehr, tritt nach vierzijähriger Tätigkeit zurück. 1. Jahresversammlung der thurgauischen Vereinigung für Heimatschutz. Hermann Gremminger, langjähriger Obmann, tritt zurück. Präsident wird Heinz Schellenberg, Architekt, Kreuzlingen. 3. Die eidgenössische Expertenkommission in der Waffenplatzangelegenheit hat in den Gebieten der betroffenen Gemeinden einen Augenschein genommen. 6.–13. Juni findet in Konstanz eine vom Gouvernement militaire veranstaltete Kulturwoche statt, zu der Grenzübertrittserleichterungen gewährt worden. 50 000 Personen passierten die Grenze. 7. Die Sekundarschule Dozwil feiert ihr hundertjähriges Jubiläum. E. Hänzi verfaßte eine Denkschrift. 21. Das Total der Neutralitätsschäden im Kanton Thurgau beträgt Fr. 464 880.97 Gebäude-, Kultur- und Personalschäden. 23. In Pfyn wird mit einer kleinen Feier das Ortsmuseum eröffnet, das hauptsächlich die Funde von Breitenloo enthält. 24. Der schweizerische Haus- und Grundeigentümerverband hält in Romanshorn seine Tagung ab. 24. An der Versammlung des thurgauischen Handels- und Industrievereins spricht Dr. A. Boßhardt über «Rückkehr zur Freiheit des Außenhandels». 30. Durch die ständigen Regenfälle hat die sonst prächtige Kirschenernte schwer gelitten.

Kulturelle Ereignisse. 2. In Horn bringt der St. Galler Kammerchor Werke von Bach, Brahms und Reger zu Gehör. 13./14. Der Oratoriengesangverein Frauenfeld führt das Deutsche Requiem von Brahms auf. 25. Das Luzerner Stadttheater spielt in Frauenfeld «Das Schwarzwaldmädel» von L. Jessel.

Juli

Allgemeine Ereignisse. 5./6. Der schweizerische Kulturingenieurverein führt seine Jahresversammlung im Thurgau durch. 10. Die anhaltenden Regenfälle lassen den Untersee rasch ansteigen. 12. Sitzung des Großen Rates. Die Gesetzesvorlagen über das Lehrerbesoldungsgesetz und die Gebäudeversicherung werden endgültig genehmigt. Die Geschäftsberichte der Kantonalbank und des Elektrizitätswerkes pro 1945 werden durchberaten und angenommen. Ferner werden zwei Kredite zur Weiterführung der Projektierung von Münsterlingen und die Umstellung der Heizung in Katharinenthal bewilligt. 12.–15. In Amriswil findet das thurgauische kantonale Turnfest statt. 21. Der Musikverein Romanshorn feiert sein 75-jähriges Jubiläum. 22. Die Genossenschaft Industrieanbau löst sich auf. Sie hat im Seebachtal auf frischmeliorier-tem Land die Anbaupflicht der thurgauischen Industrie erfüllt. Dieser Anbau brachte im Jahre 1943 29 Fr. pro Ar Defizit, 1944 Fr. 16.55, im Jahre 1945 Fr. 13.83 im Jahre 1946 noch ein Defizit von 10 Fr. 23. Im Thurgau haben die Scheidungsklagen seit Beendigung des Krieges zugenommen. 1945: 168, d. h. 48 mehr als im Jahr vorher. 28. Der thurgauische Unteroffiziersverein feiert sein 75jähriges Bestehen mit Wettkämpfen. 28. Über die Gegend von Erlen und Oberaach ist ein wüstes Unwetter hereingebrochen und hat großen Kulturschaden angerichtet. 30. Jakob Pfister, Sekretär des Landwirtschafts- und Volkswirtschaftsdepartementes seit 1912, erliegt einem Schlaganfall.

Kulturelle Ereignisse. Benjamino Gigli singt in Weinfelden. 9. Das Schauspielhaus Zürich spielt in Frauenfeld «Spiel im Schloß» von Franz Molnar.

August

Allgemeine Ereignisse. 2. Die Petribucht bei Paradies ist zum Naturschutzreservat erklärt worden. 4. In Romanshorn wird das erste Seenachtfest seit dem Kriege durchgeführt. 14. Der Planwettbewerb für die zweite landwirtschaftliche Schule in Bürglen brachte schöne Lösungen. 1. Preis: Kräher und Boßhard, Frauenfeld. 14. Aus dem Lotteriefonds wurden pro 1945 insgesamt 455 014 Fr. ausgegeben, und zwar: 100 000 Fr. für die Alters- und Hinterlassenenfürsorge; 20 000 Fr. für die Renovation der Drachenburg; 25 000 Fr. Fonds für Schließung von Wirtschaften; 3890 Fr. Kunstkredit; 200 000 Fr. Beitrag an die kantonalen Versicherungskassen; 15 000 Fr. Schloßankauf Arbon, und diverse kleinere Beiträge. 18. Ergebnisse der eidgenössischen Fabrikstatistik 1944 für den Thurgau: 385 Betriebe mit 17 155 Arbeitern (1895 = 331 Betriebe mit 9475 Arbeitern; Pferdekräfte in Betrieben 60 836 (1895: 4408). Die prozentuale Verteilung auf die Branchen war 1944: Baumwolle 9,2 %, Seide-Kunstseide 4,7 %, Wolle 3,8 %, Bekleidung und Ausrüstung, Textil 22,5 %, total 40,2 %; Nahrungs- und Genußmittel 6,94 %, Chemische 2,4 %, Papier und Leder 4,6 %, Graphische 1,4 %, Holzbearbeitung 10,7 %, Metall 9,5 %, Maschinen 18,7 %, Steine und Erden 3,1 %.

September

Allgemeine Ereignisse. 8. Frauenfeld feiert sein siebenhundertjähriges Bestehen mit einem Festspiel, Schülerumzügen und einem Festvortrag des Historischen Vereins. 16. Die thurgauische Schulsynode wurde über das im Gang befindliche Lehrerbesoldungsgesetz orientiert. Im Rahmen des Themas «Lehrerschaft und Schule im Dienste heimatlicher Kultur» sprachen A. Guggenbühl: «Der Lehrer als Träger kulturpolitischer Aufgaben», Dr. O. Eberle: «Die Erneuerung des Volkstheaters aus dem Volksbrauch», Prof. Dieth: «Schule und Dialektpflege», Christian Rubi: «Lehrer als Förderer bodenständiger Wohnkultur». 23. Vom thurgauischen Wald wurden 2,6 % gerodet, während der eidgenössische Durchschnitt auf 0,79 % steht. Der Thurgau steht an zweithöchster Stelle, 1. ist Genf mit 5 %; Zürich hat 2,6 %. 23. Sitzung des Großen Rates. Eine Interpellation verlangt beschleunigten Bau der landwirtschaftlichen Schule. Ferner wird eine Motion eingereicht über Berücksichtigung des Teuerungsausgleichs bei Steuerveranlagung. Das neue Besoldungsregulativ der kantonalen Beamten und Angestellten wird beraten und im großen ganzen ohne große Änderungen angenommen. 28. An der Jahresversammlung der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft sprechen Prof. Dr. Steinmann, Aarau, über «Die Fische unserer Schweizerseen» und Fürsprech Kinkelin über «Geschichte Gottliebens». 30. Sitzung des Großen Rates. Die neue Besoldungsverordnung wird zu Ende beraten. Die Neuregelung der Sozialzulagen wird nicht so weitgehend angenommen, wie der Regierungsrat vorgeschlagen hat.

Oktober

Allgemeine Ereignisse. 5. Die Bahnstrecke Winterthur - Etzwilen wird auf elektrischen Betrieb umgestellt. 5. Der Unteroffiziersverein Frauenfeld feiert die 75 Jahre seines Bestehens. 6. Die Kirchgemeinde Roggwil kann auf ihr 200jähriges Bestehen zurückblicken. Dr. Widmer hat die Geschichte der Kirchgemeinde in einer Jubiläumsschrift festgehalten. 8. Der Tierseuchenfonds ist nunmehr 25 Jahre alt. 9. Seit dem Frühjahr sind 700 ausländische Arbeitskräfte eingereist, fast alle italienischer Herkunft. 115 Dienstmädchen, 260 Knechte und 325 Fabrikarbeiterinnen. Dazu kommen noch 165 polnische Flüchtlinge. 9. Kreuzlinger Familien wollen als Hilfe an das notleidende Konstanz 200 kleine Kinder an 2 Tagen in der Woche zu Tisch einladen. 12. Das thurgauische Grenzlandhilfskomitee gibt Rechenschaft über seine Tätigkeit. Geholfen wird den Städten Konstanz, Radolfszell, Überlingen und Meersburg. In der Berichtsperiode wurde vor allem mit Medikamenten an die Spitäler, mit Schulbüchern, großen Kartoffel- und Gemüsesendungen aus den Überschüssen, Sämereien und Schuhen geholfen. 10. In New York feiert der Islikoner Bürger und Verleger Alfred Hafner seinen 80. Geburtstag. 12.–19. Die Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft führt zusammen mit Pro Helvetia eine Familienwoche mit Wanderausstellung und Vorträgen in verschiedenen größeren Ortschaften des Thurgaus durch. 12. Der Kanton Thurgau beteiligt sich auch offiziell an der ostschweizerischen landwirtschaftlich-milchwirtschaftlichen Ausstellung «Olma», die als vierte schweizerische Messe anerkannt ist. 14. Dr. H. J. Wespi, Chefarzt der geburtshilflichen Abteilung des Krankenhauses Frauenfeld, ist als Chef der gleichen Abteilung nach Aarau berufen worden. 14. Der Rechenschaftsbericht des evangelischen Kirchenrates befaßt sich mit der wiederauflebenden ökumenischen Bewegung, berichtet über das Hilfswerk der evangelischen Kirchen, beklagt sich über die anwachsende Sonntagsentheiligung, den Zerfall des Ehe- und Familien-

lebens, sowie über Lauheit im kirchlichen Leben. 20. Der kaufmännische Verein Romanshorn kann auf 50 Jahre Tätigkeit zurückblicken. 21. Evangelische Synode in Frauenfeld. Wahlen: Synodalpräsident Dr. Tanner, Evangelischer Kirchenratspräsident Dr. R. Keller. Rechnung und Voranschlag werden genehmigt, die neue Kirchenordnung bereinigt. Eine Motion über Finanzausgleich wird abgeschrieben, aber eine Motion über evangelische Hilfswerke erheblich erklärt. 21. Der Wümmet hat in gewissen Lagen, vor allem am Ottenberg, einen vorzüglichen Jahrgang ergeben. 24. Sitzung des Großen Rates. Staatsrechnung pro 1945 wird durchberaten und genehmigt. An die Sturmschäden werden 23 000 Fr. ausgerichtet. Die Taggelder des Rates und Entschädigungen für Präsident, Sekretär und Kommissionen werden erhöht. Postulat über Gewässerkorrektionsgesetz wird abgeschrieben. Einige neue Motionen über Koalitionsrecht, Teuerungsausgleich bei Steuertaxation, Finanzierung der AHV werden begründet, ebenso Abänderung des Viehzuchtgesetzes.

Kulturelle Ereignisse. In Amriswil stellt der Maler Theo Glinz seine Werke aus. 6. In Kreuzlingen führt der evangelische Kirchenchor ein Oratorium von H. Schütz auf. 6. In Romanshorn Othmar Schoeck-Feier in Form eines Symphoniekonzertes. 10. Theater von Emil Hegetschweiler in Frauenfeld: «Dem Herr Bölsterli sy Feriereis». 13. Musik in Weinfelden: Kleines Oratorium von J. Zenker, Werke von Mozart und Bahms, aufgeführt vom Männerchor unter J. Kobelt. 19. Konzert der Berner Singbuben in Frauenfeld. 21. Oktober bis 18. November Hans Bösch: Die Vereinigten Staaten von Amerika, Volkshochschulkurs. 23. Oktober bis 19. November H. J. Wespi: Bau und Funktion des weiblichen Körpers, Volkshochschule Frauenfeld. 23. Medea von Fr. Grillparzer in Frauenfeld aufgeführt. 27. Schoeck-Abend in Frauenfeld.

November

Allgemeine Ereignisse. 3. In der kantonalen Abstimmung wurde das Gebäudeversicherungsgesetz mit 16 194 Ja gegen 7901 Nein und das Gesetz über die Besoldung der Lehrkräfte mit 14 008 Ja gegen 10 429 Nein angenommen. 3. Am diesjährigen Militärwettmarsch nahmen über 600 Wehrmänner teil, immerhin eine schöne Zahl unentwegte Sportler. 4. In Frauenfeld referiert Dr. H. Kramer über Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie in Amerika. 5. Die Erweiterung der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg wird mit einer bescheidenen Feier dem Betrieb übergeben. 12. Im Handelsregister hat die Zahl der eingetragenen Firmen um 118 auf 3226 zugenommen, wovon 2099 Einzelfirmen, 453 Genossenschaften, 199 Kollektivgesellschaften, 191 Aktiengesellschaften, 156 Stiftungen, 70 Kommanditgesellschaften, 52 Zweigniederlassungen, 15 Vereine und 11 G.m.b.H. 15. Der Kanton Thurgau beteiligt sich mit 50 000 Fr. an der Swiss Air. 17. Dr. Heitz spricht in Frauenfeld über «Die Neutralität der Schweiz und unsere Beziehungen zu den Vereinigten Nationen». 21. Die Frauenfeld-Wil-Bahn feiert das 25jährige Jubiläum des elektrischen Betriebes durch Extrafahrten für die Jugend der an der Bahn gelegenen Gemeinden mit einer der alten Dampflokomotiven. 20. An der Tagung der Gemeinnützigen Gesellschaft spricht Frl. Dr. Schlatter über «Ziele, Wandlungen und Grenzen der sozialen Arbeit» und E. Reich über «Möglichkeiten und Grenzen der Fürsorge in einem Jugendsekretariat». 21. Die Spareinlagen stiegen im Thurgau von 238 Millionen auf 240,8 Millionen, die Obligationen nahmen von 252 Millionen auf 231,3 Millionen ab. 25. Sitzung des Großen Rates. Der Rechenschaftsbericht 1945 wird teilweise durchberaten, wobei die unhaltbaren Zustände in der Versorgung der verschiedenen Kategorien von Ge-

fangenen und bloßer Verwahrungsleute bemängelt werden. 37 Gesuche um Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht werden angenommen. Das Budget 1946 wird z. T. durchberaten. 26. Die Wasserjagd wird vom Tierschutzverein in Zürich zu einer Protestaktion benützt. Man kann die Jahrhunderte lang erlaubte Wasserjagd auf dem Boden des geltenden Rechtes in erträgliche Bahnen leiten, was z. T. schon geschehen ist, ohne daß es einer Bevormundung von Zürich aus bedarf.

Kulturelle Ereignisse. In Frauenfeld liest Werner Bergengruen aus eigenen Werken. 5. Trudi Schoop tritt mit ihrem Ballett «Barbara» an verschiedenen Orten im Thurgau auf. 9. Der Oratoriumschor Kreuzlingen führt das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach auf. 10. In Weinfelden spielt Corrado Romano Werke von Bach und Beethoven. Konzert des thurgauischen Kammerorchesters. 17. Kirchenkonzert des Kirchenchores Aadorf in Sirnach, Kantaten von Bach. 21. November bis 17. Dezember «Epochen der Chemie» von Prof. Dr. Fierz in der Volkshochschule Frauenfeld.

Dezember

Allgemeine Ereignisse. 1. In Frauenfeld findet am Klausentag wieder der traditionelle Umzug der Kläuse statt. 4. Im Schoße der Offiziersgesellschaft in Frauenfeld spricht P. Dürrenmatt über «Elemente einer schweizerischen Wehrpolitik heute». 7. Nationalrat Dr. Müller, Amriswil, wird zum Präsidenten des Bankrates der schweizerischen Nationalbank ernannt. 9. Die Initiative des Landesringes der Unabhängigen wird im Thurgau mit 23 205 Nein gegen 4770 Ja verworfen (Schweiz 524 330 Nein gegen 124 000 Ja). 16. In der Sitzung des Großen Rates wird der Rechenschaftsbericht 1945 und das Budget 1946 zu Ende beraten und angenommen. 20. Das im Auftrag vom Kirchenrat von Alfred L. Knittel verfaßte Werk «Werden und Wachsen der evangelischen Kirche im Thurgau» ist als zweiter Band der thurgauischen Kirchengeschichte erschienen. 26. An der Stephanstagung des Volkswirtschaftlichen Vereins spricht Regierungsrat H. Reutlinger über Tagesfragen. 28. In Arbon verschied Dr. med. Walter Gröbly.

Kulturelle Ereignisse. 5. In Kreuzlingen führen die Schüler des Seminars das Schauspiel «Eine kleine Stadt» von Thornton Wilder auf. 6. In Frauenfeld Violinabend von Corrado Romano. 13. Gastspiel des Berner Stadttheaters in Frauenfeld mit dem Lustspiel «Der Raub der Sabinerinnen». 19. Das Stadtorchester Winterthur mit Pierre Fournier, Cello, spielt in Kreuzlingen Werke von Smetana und Dvorak.